



KOPIERFÄHIGES ARBEITSBLATT

Unterrichtsbeispiel *Gemeinsam sind wir stark*

TEXT 1

Victor Adler: Die Lager der Ziegelarbeiter (1888)

Für die Ziegelschläger gibt es elende „Arbeitshäuser“. In jedem einzelnen Raum, sogenannte „Zimmer“, dieser Hütten, schlafen je drei, vier bis zehn Familien, Männer, Weiber, Kinder, alle durcheinander, untereinander, übereinander. Für diese Schlafhöhlen scheint die Gesellschaft sie auch noch „Wohnungsmiete“ zahlen zu lassen, denn der Bericht des Gewerbeinspektors meldet 1884 von einem Mietzins von 56 bis 96 Gulden. Seit einiger Zeit „wohnen“ die Ledigen in eigenen Schlafräumen. Ein nicht mehr benützter Ringofen, eine alte Baracke, wird dazu benützt. Da liegen denn in einem einzigen Raum 40, 50 bis 70 Personen. Holzpritschen, elendes altes Stroh, darauf liegen sie Körper an Körper hingeschlichtet. In einem solchen Raum, der etwa 10 Meter lang, 8 Meter breit und höchsten 2,2 Meter hoch ist, liegen über 40 Personen. Das macht also kaum 4 Kubikmeter Luft pro Person. Da liegen sie denn, diese armen Menschen, ohne Bettuch, ohne Decke. Alte Fetzen bilden die Unterlage, ihre schmutzigen Kleider dienen zum Zudecken. Manche ziehen ihr einziges Hemd aus, um es zu schonen und liegen nackt da. Daß Wanzen und Läuse die steten Bettbegleiter sind, ist natürlich. Von Waschen, von Reinigung der Kleider kann ja keine Rede sein.

Diskussionsfragen

- Welche Maßnahmen führ(t)en dazu, dass derartige Arbeitsverhältnisse heute in weiten Bereichen abgestellt sind?
- Gibt es auch heute noch Bereiche, in denen miserable Arbeitsbedingungen Realität sind?

TEXT 2

Adelheid Popp: Die Jugendgeschichte einer Arbeiterin (1909)

Die theoretischen Abhandlungen konnte ich nicht sofort verstehen, was aber über die Leiden der Arbeiterschaft geschrieben wurde, das verstand und begriff ich, und daran lernte ich erst mein eigenes Schicksal verstehen und beurteilen. Ich lernte einsehen, dass alles, was ich erduldet hatte, keine göttliche Fügung, sondern von den ungerechten Gesellschaftseinrichtungen bedingt war. [...] Statt [...] vom Schicksale irgendeiner Königin erzählte ich jetzt von Unterdrückung und Ausbeutung. Ich erzählte von den angesammelten Reichtümern in den Händen weniger und führte als Kontrast die Schuhmacher an, die keine Schuhe, die Schneider, die keine Kleider hatten.

Diskussionsfragen

- Welche für sie zentrale Erkenntnis beschreibt Adelheid Popp?
- Welche Beziehung hat der Text zu heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen?



KOPIERFÄHIGES ARBEITSBLATT

Unterrichtsbeispiel *Gemeinsam sind wir stark*

TEXT 3

Bertolt Brecht: Fragen eines lesenden Arbeiters (1935)

Wer baute das siebentorige Theben?
In den Büchern stehen die Namen von Königen.
Haben die Könige die Felsbrocken herbeigeschleppt?
Und das mehrmals zerstörte Babylon –
Wer baute es so viele Male auf? In welchen Häusern
Des goldstrahlenden Lima wohnten die Bauleute?
Wohin gingen an dem Abend, wo die Chinesische Mauer fertig war
Die Maurer? Das große Rom
Ist voll von Triumphbögen. Wer errichtete sie? Über wen
Triumphierten die Cäsaren? Hatte das vielbesungene Byzanz
Nur Paläste für seine Bewohner? Selbst in dem sagenhaften Atlantis
Brüllten in der Nacht, wo das Meer es verschlang
Die Ersaufenden nach ihren Sklaven.

Der junge Alexander eroberte Indien.
Er allein?
Cäsar schlug die Gallier.
Hatte er nicht wenigstens einen Koch bei sich?
Philipp von Spanien weinte, als seine Flotte
Untergegangen war. Weinte sonst niemand?
Friedrich der Zweite siegte im Siebenjährigen Krieg. Wer
Siegte außer ihm?

Jede Seite ein Sieg.
Wer kocht den Siegeschmaus?

Alle zehn Jahre ein großer Mann.
Wer bezahlte die Spesen?

So viele Berichte,
So viele Fragen.

Diskussionsfragen

- Welche zentralen Aussagen hat dieser Text von Bertolt Brecht?
- Was könnte dieses Gedicht mit den Kämpfen der Arbeiter:innenbewegung zu tun haben?
- Wo lohnt es sich heute, genauer hinzuschauen?